

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報

Wahlspruch:

Treu der alten Heimat und der neuen.

5. Jahrgang

Tientsin, Sonntag, den 6. Mai 1934.

Nummer 1101

Zur Hinausschiebung des Saarentscheids

Berlin, den 4. Mai (Transocean A.) Die amtliche Hinauszögerung des Saarentscheids über das im Versailler Vertrag festgesetzte Datum — wie sie von dem gutinformierten Genfer Korrespondenten der saarländischen Zeitung „Bund“ berichtet wird — wurde hier am Freitag einstimmig von der gesamten deutschen Presse scharf verurteilt. Die schweizer Zeitungsberichte über die Besprechungen des vom Völkerbund ernannten Sonderjuristenausschusses für die Vorbereitungen für den Volksentscheid, welcher gegenwärtig im Saargebiet Untersuchungen anstellt, bestätigen, dass der Ausschuss die Ueberzeugung ausgedrückt habe, dass für die nötigen Vorbereitungen noch mindestens eine Zeit zwischen 10 und 12 Monaten notwendig sei. Die deutschen Zeitungen betonen, dass im Versailler Vertrag klar ausgedrückt ist, dass der Volksentscheid nach Ablauf von 15 Jahren nach dem Tage, an dem der Vertrag in Kraft trat — dem 10. Januar 1920 — also in 8 Monaten, erfolgen soll. Die halbamtliche Stellungnahme ist hier klar ausgedrückt worden und hat die einmütige Zustimmung aller Sachverständigenkreise gefunden, dass die ungeheuren Schwierigkeiten der Saarentscheidungskommission nicht den Tatsachen entsprechen. Weiter wird nur einfach gesagt, dass „Deutschland niemals eine Hinausschiebung des Volksentscheids dulden wird.“

Genf, den 4. Mai (Transocean A.) Von der Völkerbunds Saarkommission wurde am Freitag abend ein Unterausschuss aus drei Sachverständigen ernannt, welcher die Bestimmungen zur Festlegung eines festen Datums für den Volksentscheid im Jahre 1935 ausarbeiten soll, wann sich das Schicksal des Saargebietes entscheiden wird. Die drei Mitglieder sind der italienische Jurist und Präsident des Genauer Berufungsgerichtes, Prof. Bindo Gall, das Mitglied des Obersten Gerichtshofs der Niederlande, Nypels, und Frl. Sarah Wambaugh von den Vereinigten Staaten, welche Beraterin der Regierung von Peru während der Vorbereitung für den Volksentscheid im Tacna-Arica Gebiet war.

„Der Völkerbund und das Internationale Gesetz“

Berlin, den 4. Mai (Transocean A.) Die erste Ausgabe der neuen Monatszeitschrift „Der Völkerbund und das Internationale Gesetz“ ist hier heute erschienen. Die Zeitschrift wird von der neugegründeten „Deutschen Vereinigung für Völkerbundsfragen“ veröffentlicht. Die Schriftleitung versteht der frühere Führer der aufgelösten Deutsch-Nationalen Partei und kürzlich zum Mitglied des Internationalen Gerichtshofs in den Haag ernannte Prof. von Freytag-Loringhoven. Die Zeitschrift soll zur Diskussion aller schwebenden internationalen Fragen vom Standpunkt des internationalen Gesetzes dienen und zählt zahlreiche bekannte ausländische Juristen zu ihren Mitarbeitern. Die Vereinigung drückt in dem in der ersten Ausgabe veröffentlichten Geleit aus, dass die Zeitschrift keineswegs das Ziel hat den Völkerbund zu verteidigen, sondern nur den deutschen Standpunkt in allen mit dem Völkerbund zusammenhängenden Fragen gerechtfertigen will.

Abrüstung und Sicherheit / Das alte Spiel

London, den 5. Mai (Havas) In London schwindet allmählich die Hoffnung, dass Frankreich doch noch seine Weigerung aufgeben wird Deutschlands Aufrüstung gegen angemessene Sicherheitsgarantien zu gestatten.

Es scheint, dass ebenfalls nach der Versammlung des Abrüstungsausschusses der britischen Regierung kein Wechsel in der Stellungnahme erfolgt ist.

Man hält es für möglich, dass das Kabinett sich eine gewisse Zurückhaltung auferlegen wird, wenn es am nächsten Montag im Oberhause Erklärungen betreffs der Abrüstungsfrage abgibt.

In diesem Zusammenhang wird die Ansicht vertreten, dass die geschäftige Art der Verhandlungen über die zukünftige Abrüstungspolitik des Kabinetts die Schwierigkeiten der Regierungsaufgabe zeigt.

In Anbetracht der französischen Stellungnahme sollen die in den britischen Abrüstungsvorschlägen vorgesehenen Änderungen vor allem taktischer Natur sein.

Die britische Regierung fürchtet zuzugestehen, dass in diesem Falle die Abrüstungskonferenz zu einem Fehlschlag geführt hat. Grossbritannien kann nicht verantwortlich gemacht werden, seine Versuche zur Vermittlung nicht bis zum letzten Augenblick betrieben zu haben.

62 400 Auswanderer

Berlin, den 5. Mai (Transocean A.) 62 400 Juden und Marxisten haben Deutschland seit der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten verlassen, wie ein am Freitag veröffentlichter Bericht der Hohen Kommission für politische Flüchtlinge besagt. Von der Gesamtzahl der Flüchtlinge leben 21 000 in Frankreich, 10 000 in Palästina, 8 000 in Polen, 3 500 in der Tschechoslowakei, 2 500 in Holland und den skandinavischen Ländern, 2 300 in Belgien, 2 000 in England und 1 000 im Saargebiet. Der Bericht beklagt, dass die Beiträge an dem Wohltätigkeitsfond beträchtlich zurückgegangen sind und dass die meisten Länder sich weigern, weitere Flüchtlinge aufzunehmen.

Von Deutschlands Bernsteinindustrie

Berlin, den 4. Mai (Transocean A.) Das neue Gesetz zum Schutz der deutschen Bernsteinindustrie wurde am Freitag abend im Staatsanzeiger veröffentlicht. Das Gesetz schreibt vor, dass alle Schmuckwaren, Kunstgegenstände und Nippsachen, welche aus echtem ostpreussischen Bernstein gemacht sind, eine Handelsmarke tragen, um den Käufer gegen billige Imitationen zu schützen. Bernstein, welcher auch das „Gold Preussens“ genannt wird, wegen seiner gelben durchsichtigen Farbe, wird vor allem im Küstenvorgebirge von Samland in Ostpreussen gefunden, wo Meerboden, als „Blaue Erde“ bekannt, vorkommt.

Zur Hebung der Wirtschaft

Hamburg, den 4. Mai (Transocean A.) Eine Abschreibung der alten Schulden in der ganzen Welt aus wohlhabenden Tagen, welche jetzt doch nicht geregelt werden können, und die alle Wege zu einem Fortschritt blockieren, wurde von dem Präsidenten der Hamburger Handelskammer, Hübbe, vor einer Versammlung von Pressekorrespondenten aus allen Teilen Deutschlands verlangt. „Ein Umlegen oder Streichen dieser alten Schuldenlast würde zur Errichtung von direkten Beziehungen der Staaten untereinander führen als Ersatz für die Meist-Begünstigungs-Verträge. Um dies zu erreichen ist eine Steigerung des deutschen Exports, Befreiung der eingefrorenen Aktivposten und die Erweiterung des Scip unbedingt notwendig.“

Als Haupthindernis für den Aufbau und eine zusammengebrochene Wirtschaft bezeichnete Hübbe die völlig falsche Art der internationalen Zahlungsweise, welche den Geschäftsmann zwingt, in reinen Zahlen zu denken, anstatt in Dienst und Arbeit.

Vom Import

Berlin, den 4. Mai (Transocean A.) Während des Monats Mai wird den deutschen Importeuren nur ein Viertel der Devisen zur Verfügung gestellt werden, wie sie in normalen Zeiten benötigt haben. Für „selfliquidating“ Kredite können Anträge bis zu 50% gestellt werden. Bis zum Februar dieses Jahres war den Importeuren für den gewöhnlichen Import 50% ihrer früheren normalen Einfuhr gestattet. Im Monat Mai wurde die Quote auf 45% und im April auf 35% reduziert.

Der deutsche Kirchenstreit

Berlin, den 4. Mai (Reuter) Scharfe Forderungen enthält ein vierseitiges Ultimatum, welches von der Notgemeinschaft der Pastoren dem Innenminister Dr. Frick unterbreitet worden ist.

Wie heute abend in Erfahrung zu bringen war, treffen die Pastoren Vorbereitungen zu einer Trennung von der Evangelischen Kirche und einem Eintritt in die Freie Kirche, wenn man ihre Forderungen nicht erfüllt.

Die Pastoren erklären, dass das am 13. April von Reichsbischof Müller erlassene Gesetz zur Befriedung der Kirche die Lage nur verschärft habe und dass die jetzige Kirchenverwaltung ein Hindernis für den Frieden sei.

Die Forderungen sind:

1) Die Verfassung der Evangelischen Kirche muss wiederhergestellt werden.

2) Erlasse und Gesetze des Reichsbischofs und der Kirchenverwaltung, welche autoritativ als verfassungswidrig erklärt werden, müssen aufgehoben werden.

3) Alle Strafmassnahmen sind aufzuheben.

4) Das Grundprinzip, dass der Staat und die Partei sich nicht in die Kirche einmischen, muss streng eingehalten werden.

Wirklich kühne Behauptungen!

New York, den 5. Mai (Havas) Die „Nation“, ein amerikanisches Journal, welches wegen seiner Furchtlosigkeit und Offenheit bekannt ist, enthält die Rolle der amerikanischen und britischen Firmen in der Luftaufrüstung Deutschlands.

Drei Amerikaner — Vertreter amerikanischer Firmen in Berlin — helfen Deutschland bei dem Ausbau der stärksten Luftstreitmacht in Europa. In diplomatischen Kreisen ist es kein Geheimnis, dass die Hitler Regierung von amerikanischen und britischen Firmen Zubehörsgegenstände zum Bau von 2 500 Bomben- und Jagdflugzeugen neuesten Modells gekauft hat, und dass bereits Lieferungen erfolgt sind.

Deutschland führt diese Arbeiten mit äusserster Hast durch, und die amerikanischen Firmen erhalten regelmässig Telegramme, in denen schnelle Lieferung verlangt werden. Die Waffenausstellung Unter den Linden hat folgenden Wahlspruch: „Die Zukunft Deutschlands liegt in der Luft, und die Herren Deutschlands erwarten diese Zukunft ungeduldig.“ Anm. Vor etwa zwei Monaten kaufte die Deutsche Lufthansa, wie Transocean berichtete, drei Schnellflugzeuge in Amerika, welche mit den deutschen Maschinen verglichen werden sollten. — Glaubt die „Nation“ wirklich, dass sich England und Amerika solche Verlöbte gegen das Versailler Friedensdiktat schuldig machen?

Das amerikanische Flugzeugprogramm

Washington, den 4. Mai (Havas) George H. Dorn, der Kriegsminister, ist jetzt mit den Vorbereitungen für das Dreijahresprogramm für die Luftfahrt der Vereinigten Staaten beschäftigt, welches den Bau von über 100 Kampfmaschinen vorsieht.

In diesem Zusammenhang gibt das Kriegsministerium heute bekannt, dass in Kürze Angebote auf 80 Bombenflugzeuge und 30 Angriffsflugzeuge zu den Gesamtkosten von \$ 7 500 000 erwartet werden.

Weitere Offerten werden vor Juli ds. Jahres eingefordert werden.

Moskau — ein Riesenhafen

Moskau, den 4. Mai (Transocean A.) Die sowjetrussische Hauptstadt, 700 Meilen (1250 km) von der Küste entfernt, wird in einen gewaltigen Seehafen für Schiffe bis zu 10 000 Tonnen Wasserverdrängung verwandelt werden, wenn die vorgesehenen riesigen Kanalbauten die Genehmigung der Behörden finden. Nach dem Plane soll Moskau durch ein Kanalnetz über die Wolga mit dem Schwarzen Meer verbunden werden. Die Bauarbeiten werden von amerikanischen Ingenieuren geleitet und zum grössten Teil von amerikanischem Kapital finanziert und sollen in einem Monat in Angriff genommen werden. Der Kanalbau ist von besonderer Bedeutung, da bisher die verzögerte Industrialisierung Moskaus von den Behörden immer der schlechten Rohmaterialzufuhr infolge der Zufälligkeiten des Eisenbahntransports zugeschrieben wurde, welche trotz der schärfsten Massnahmen und Verbesserungen weiterbestehen. Gleichzeitig mit der Aufnahme der Erdarbeiten für den Kanal wird hier ein riesiges Trockendock gebaut werden, welches nötig ist, in Moskau einen Kriegshafen zu schaffen. Das Kriegsministerium unterstützt eifrig den Plan und ist mit der Schaffung eines völlig neuen Schiffstyps beschäftigt, welcher auf den Kanälen verwendbar ist.

Anti-Meningitis Serum

Leningrad, (Tass Post) Die Epidemiologische Abteilung des Reichsinstitutes für Medizinexperimente hat ein neues Serum zur Heilung von Hirnhautentzündung gefunden, welches nicht nur zahlreichen Personen Heilung gebracht hat, sondern auch die grössten Möglichkeiten zur Lösung zahlloser Probleme im Zusammenhang mit der Hirnhautentzündung gibt, welche bisher eine nur wenig erforschte Krankheit war. Die Herstellung des neuen Serums hat bereits begonnen.

Die Entdeckung der sowjetrussischen Wissenschaftler hat grosses Interesse unter den Bakteriologen der ganzen Welt hervorgerufen. Eine Anzahl bekannter ausländischer Institute, darunter das Lister's Institut (England), bat das Leningrader Institut um Informationen, um von den Sowjets die Methoden zur Herstellung des Serums zu erlangen.